

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Soziales, Jugend, Schule & Integration
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 208 - Kinder, Jugend und Familie
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Jens Peter Mertens +49 202 563 2541 +49 202 563 8137 jenspeter.mertens@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.07.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0581/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
30.08.2016	Jugendhilfeausschuss	Entscheidung
Anerkennung des Vereins "Verein zur Förderung der verlässlichen Grundschule Rudolfstraße in Wuppertal e.V." als Träger der freien Jugendhilfe		

Grund der Vorlage

Antrag des Vereins vom 10.07.2016.

Beschlussvorschlag

Der Verein zur Förderung der verlässlichen Grundschule Rudolfstraße in Wuppertal e.V. mit Sitz in Wuppertal wird gemäß § 75 SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe) in Verbindung mit § 25 des Ersten Ausführungsgesetzes zum KJHG NRW als Träger der freien Jugendhilfe öffentlich anerkannt.

Unterschrift

Dr. Kühn

Begründung

Der Verein zur Förderung der verlässlichen Grundschule Rudolfstraße in Wuppertal e. V. wurde im Jahr 1999 gegründet.

Zweck des Vereins laut Satzung ist es die Bildung und Erziehung aller Schülerinnen und Schüler der Grundschule Rudolfstraße zu fördern. Dazu werden insbesondere folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Betreuung der Schulkinder vor Unterrichtsbeginn und nach Beendigung des Unterrichts
- Durchführung, Organisation und Gestaltung eines verlässlichen Betreuungssystems
- Integration und Förderung von Kindern mit Förderungsbedarf zur Sicherung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung
- Unterstützung der Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Erziehungsaufgabe
- Freizeitgestaltung und Förderung der individuellen und sozialen Entwicklung von Schülerinnen und Schülern, u.a. durch Angebote in Form von Arbeitsgemeinschaften und Projekten
- Durchführung von gemeinbildenden Veranstaltungen in Schule und Nachbarschaft

Als Träger des offenen Ganztages hat der Verein den gesetzlich festgelegten Auftrag die Vereinbarkeit von Beruf und Familie insbesondere für berufstätige Mütter und Alleinerziehende zu verbessern, die Schule im Sozialraum zu öffnen, Chancengleichheit insbesondere für bildungsbenachteiligte Kinder zu schaffen und die Lehr- und Lernkultur zu verändern und zu verbessern. Zu diesem Zwecke wurde im Jahr 2005 ein Kooperationsvertrag mit der Stadt Wuppertal geschlossen. Um den zuvor beschriebenen gesetzlichen Auftrag an die offenen Ganztagschulen zu erfüllen verfolgt die pädagogische Arbeit des Vereins das Ziel, die Eltern dabei zu unterstützen, dass deren Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und sich sozial verhaltenden Persönlichkeiten heranreifen. Dabei sollen sich alle Kinder unabhängig von ihrer Herkunft und Religion angenommen fühlen. Werte wie Ehrlichkeit und Aufrichtigkeit sollen vermittelt und die emotionale und soziale Kompetenz gefördert werden.

Das Angebotsspektrum des Vereins reicht vom warmen Mittagessen, über Hausaufgabenhilfe bis hin zur Freizeitgestaltung. Nach dem gemeinsamen Essen gliedert sich der Nachmittag in Lernen und Freizeit. Bei der Hausaufgabenhilfe werden die Kinder zu eigenverantwortlichem Lernen angeleitet. Nach Erledigung der Hausaufgaben haben die Kinder unterschiedliche Möglichkeiten ihre Freizeit zu gestalten. Zum einen wird sich in verschiedenen Arbeitsgemeinschaften mit Themen wie z.B. Kochen und Backen, Handball, Gitarre, Medien oder Schach beschäftigt. Zum anderen können die Kinder im Freispiel ihren eigenen Interessen, Fertigkeiten und Fähigkeiten nachgehen. Desweiteren werden kurze Projekte durchgeführt, bei denen beispielsweise zum Muttertag etwas gebastelt werden kann.

Außerhalb des Offenen Ganztags werden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ferienbetreuungen für Oster-, Sommer- und Herbstferien angeboten. So werden nicht nur vielfältige Aktivitäten im Haus durchgeführt, sondern auch in der etwas weiteren Umgebung. Der Verein steht in enger Kooperation mit der Universität Wuppertal und begleitet und unterstützt regelmäßig Projektarbeiten von Studentinnen und Studenten. Weiterhin besteht eine Trassenpatenschaft für den Abschnitt „Loher Bahnhof“ bis zum „Rotter Tunnel“ In diesem Rahmen wird regelmäßig mit Kindern der Betreuung Müll weggeräumt. Einmal jährlich führt der Verein eine Vernissage durch, in der den Teilnehmern der Kunst-AG die Möglichkeit gegeben wird, ihre geschaffenen Kunstwerke öffentlich zu präsentieren.

Zu den Kooperationen, Vernetzungen und zusätzlichen Aufgabenfeldern gehören unter anderem:

- Regelmäßige Teilnahme an Sportveranstaltungen für Grundschüler
- Kooperation mit dem DRK Altenheim Rudolfstraße
- Kontakte zu Sportvereinen
- Kontakte zur Wuppertal Bewegung
- Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde Unterbarmen

Der Verein erfüllt nach seiner Satzung und auch nach seinem pädagogischen Angebot die Voraussetzungen für eine Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe.

Anlagen

01 – Antrag

02 – Konzept

03 – Satzung

04 – Vereinsregisterauszug